



## **PRESSEMITTEILUNG**

**03.05.2005**

### **LHG „Der Diskussion über die Hochschulfinanzierung müssen jetzt Taten folgen“**

**Berlin.** Der Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen begrüßt die Diskussion um die auf der Jahrestagung der Hochschulrektorenkonferenz in München unter dem Thema „Finanzierung der Zukunft“ angesprochenen Probleme im Kontext der Finanzierung der Hochschulbildung. So ist die Finanzierung gemessen an den Studierendenzahlen seit vielen Jahren rückläufig und seit Mitte der 70er Jahre hat die Hochschulfinanzierung keinen Zuwachs mehr erfahren.

Es ist entscheidend, dass den Reden, die immer wieder die Bedeutung von qualitativ hochwertiger Forschung und Lehre unterstützen, nun auch Taten folgen. Martin Hörig fordert: „Die Grundfinanzierung der Hochschulen durch die Länder muss durch langfristige Verträge abgesichert werden, um den Universitäten die nötige Planungssicherheiten für Investitionen zu geben. Des Weiteren sind Investitionsmaßnahmen durch den Bund wieder stärker mitzufinanzieren um insbesondere bei Baumaßnahmen den Investitionsstau aufzulösen. Zudem muss den Hochschulen die Möglichkeit zu nachlaufenden Studiengebühren ohne Mittelkürzungen durch den Bund eingeräumt werden, um die Situation der Lehre entscheidend zu verbessern.“

Martin Hörig betont: „Der LHG setzt sich dafür ein, den Stellenwert der Bildung in unserem Land wieder in den Fokus der Diskussionen über Deutschlands Entwicklung zu stellen. Ich hoffe, dass im Rahmen der Hochschulrektorenkonferenz Ansätze entwickelt und deren Umsetzung vorangetrieben wird, um wieder das Bewusstsein für den Wert der Bildung in Deutschland zu schaffen.“

---

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Inga K. Maurer, Pressesprecherin  
Mobile: 0173-7388525 – eMail: [maurer@bundes-lhg.de](mailto:maurer@bundes-lhg.de)